P R O T O K O L L

der öffentlichen Sitzung des Kirchenbezirksausschusses Backnang
vom 23.11.2022 um 18.00 Uhr
online

Beginn:	**18:00 Uhr**
Ende:	**19:15 Uhr**
stimmberechtigte Mitglieder:	**13**
davon anwesend:	**10 (Anlage 1)**
beratende Teilnahme:	**10**
davon anwesend:	**4**
Gäste:	**0**
Protokoll:	**Kirchenpflege Backnang**

Zu der Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom 14.11.2022. Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Begrüßung und Andacht

Dekan Braun begrüßt das Gremium.

Pfarrer Dr. Bürzele hält die Andacht. Oft fällt uns etwas in den Schoß, was machen wir damit? Wir sind in der Woche nach dem Totensonntag. Die Erkenntnis „wir müssen sterben“ verdrängen wir gern. Was machen wir, mit der Erkenntnis, wenn sie doch kommt. Es gibt sehr unterschiedliche Ansichten dazu. Angst, Hoffnung, Gleichgültigkeit, Anklage, Selbstgerechtigkeit.

Dieser Sonntag ist auch Ewigkeitssonntag. Das Reich Gottes bricht an. Die Bibel ist voll von Bildern dazu. Diese Bilder lösen die Ambivalenz zum Totensonntag auf. Es soll Gewissheit und Teilhabe am Geheimnis des Glaubens bestehen.

TOP 2
Aktuelles aus der gastgebenden Gemeinde

Entfällt, da online getagt wird.

TOP 3
Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 4
Annahme des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 26.10.2022

Beschluss:

Das Protokoll vom 26.10.2022 wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 5
Information über die in der nichtöffentlichen Sitzung getroffenen Beschlüsse

Aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 26.10.2022 wird TOP 3 Wiederbeauftragung der Prädikanten durch Aufnahme in das öffentliche Protokoll bekannt gegeben.

TOP 3 (Neu)
Prädikanteninnen und Prädikanten zur Wiederbeauftragung

Aufgrund der Coronasituation gab es hier immer wieder Verschiebungen und nur Teilbeauftragungen.

1. Sonderfall Herr Hübler, der mit 81 Jahren das Alter schon weit überschritten hat
2. Sonderfall Frau Josua, die bereits in Stuttgart als Prädikantin eingesetzt ist

Grundlage ist die Prädikantenordnung.

Es stehen zur Wiederbeauftragung an:
Michael Albrecht, Martin Arzischewski, Doris Buchenau (nur Sakramentsbevollmächtigung), Gabriela Hehr, Erwin Häcker, Friedhart Hübler, Frau Josua

Es wird angemerkt, dass die Beauftragung in die Zukunft gerichtet und nicht rückwirkend erfolgen soll.

Beschluss:

Die Wiederbeauftragung soll für die Jahre 2022 bis 2028 erfolgen.

TOP 6
Aktuelle 10 Minuten - Aussprache

Frau Schuldekanin Trautwein gibt bekannt, dass Frau Scheffel als Sekretärin im Schuldekanat zum Jahresende ausscheidet. Ab 01.01.2023 wird Sarah Ritter als Sekretärin im Schuldekanat arbeiten.

Herr Dr. Bürzele informiert, dass die Umstellung auf die 39 Stundenwoche für Fragen in der Mitarbeiterschaft sorgt. Es gab am vergangenen Donnerstag eine MAV Versammlung zu diesem Thema. Viele Fragen konnten bereits geklärt werden.

Die pädagogischen Fachkräfte waren in der Überzahl.

Leider waren Hausmeister und Mesner nur wenig vertreten.

In der Pfarrerdienstbesprechung am 13.12.2022 soll auch dazu informiert werden. Herr Ruff ergänzt, dass die Verwaltungsstelle auch noch ein Informationsschreiben an die Mitarbeitenden verschickt.

Gleichfalls bittet Herr Ruff künftig auch zu den MAV Versammlungen im Kirchenbezirk Backnang eingeladen zu werden, dann könnten viele Synergien erzielt werden. Herr Uzelmaier erklärt, dass die MAV im Kirchenbezirk Backnang unterschiedlich zu den Kirchenbezirken Schorndorf und Waiblingen unterwegs sind. Es wird angeregt, dem Wunsch nachzukommen.

Es wird nochmals auf die Energieeinsparverordnung hingewiesen, die auch das Wohl der Mitarbeitenden in den Blick nimmt und darauf hinweist, dass die Verordnung nur soweit gilt, wie die Gesundheit der Mitarbeitenden nicht gefährdet wird.

TOP 7
Rückblick Bezirkssynode Pfarrplanbesetzungsgremium

In der Synode wurde deutlich diskutiert, wer in dem Vordenkkreis des Pfarrplanbesetzungsgremiums teilnehmen sollte.

Es gab viele gute und hilfreiche Hinweise. Der im Vorfeld angedachte Vorschlag fand nicht die volle Zustimmung. Es gab Hinweise, auf welche Kriterien besonders geachtet werden soll.

Herr Handel weist auf den Infoabend der Landeskirche am 13.01.23 hin. Herr Handel und Frau Schreiber werden den Termin wahrnehmen. Herr Dekan Braun regt an, dass Frau Schuldekanin und evtl. ein Dekansstellvertreter teilnehmen.

Herr Dr. Bürzele fragt an, ob es seitens der Landeskirche erfolgreiche Beispiele gibt, die bekannt gegeben werden könnten. Es muss nicht jeder das Rad neu erfinden. Es gibt schon längst eine Schieflage bei der Besetzung der Pfarrstellen mit Blick auf die Höhe der Deputate im Verhältnis zu den Gemeindegliederzahlen. Es sollte für die Aufgaben feste Deputate geben. Auf Bezirksebene ist es nicht leistbar, die Deputate festzulegen. Auf Bezirksebene sollten Wochenenddienste, Urlaubsvertretungen etc. überdacht werden. Auch diese Faktoren spielen in die Attraktivität der Pfarrstellen hinein.

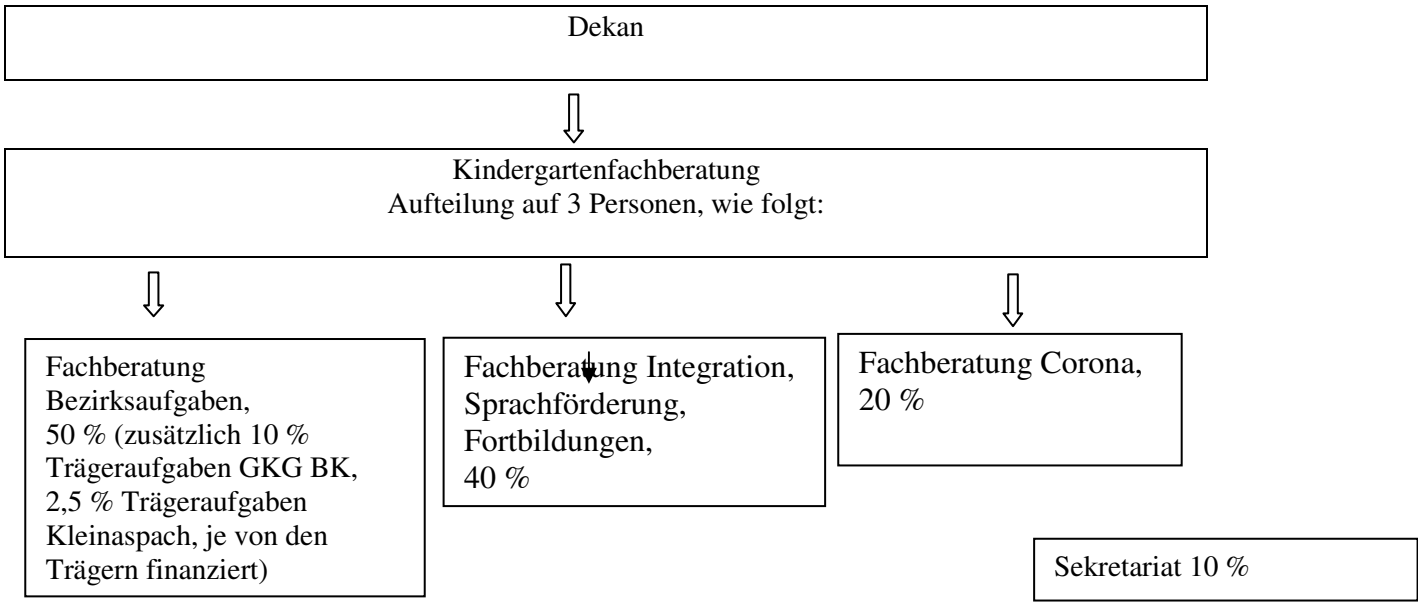
Pfarrer Stein bringt ein, dass ein Vordenken auch dazu führen könnte, dass seitens des OKR noch Maßstäbe festgelegt werden, die das Vordenken wieder überrollen und Denkprozesse in eine andere Richtung anstoßen. Das Pfarrplangremium wird kein Kirchenrettungsgremium sein. Es werden nur Strukturvorschläge erarbeitet werden. Die Hauptarbeit wird in den Distrikten entstehen, wer macht wann was und ist für was zuständig.

Frau Schuldekanin Trautwein wird von Dekan Braun noch genau zu dem Diskussionsverlauf in der Synode und dem Beschluss der Synode informiert.

Das Vordenkgremium erarbeitet nur Vorschläge, die dann im großen Gremium beraten und ggf. zur Überarbeitung zurückgegeben oder überarbeitet werden.

TOP 8
Struktur und Finanzierung
Stelle Kindergartenfachberatung und Kita-Verwaltungsunterstützung

Die Stelle für die Kindergartenfachberatung im Ev. Kirchenbezirk Backnang (110%) ist derzeit wie folgt strukturiert:



Die Finanzierung ist wie folgt geregelt:

- je Kindergartengruppe zahlen die Kirchengemeinden an den Kirchenbezirk im Jahr: 520 Euro
- Integration und Sprachförderung werden je nach anfallendem Bedarf auf die betroffenen Kirchengemeinden in tatsächlicher Höhe umgelegt
- Fortbildungen inkl. Regiekosten werden über die Teilnehmerbeiträge finanziert, bei einem Defizit übernimmt der Kirchenbezirk den Abmangel (z. B. in Coronazeiten wegen nicht voller Auslastung)

Im Sommer 2022 hat ein Klausurtag des Kindergartenausschusses Kirchenbezirk Backnang stattgefunden, mit dem Ziel Entlastungsmöglichkeiten im Bereich der Kindergärten für die Pfarrerschaft zu finden.

Die Entlastungsbereiche konnten von allen Trägern / Pfarrpersonen klar benannt werden:

- Personalwesen: Unterstützung im Bewerbungs-, Ausschreibungs- und Anstellungsverfahren, Krankheitskartei (BEM), Zuarbeit bei Stellenbeschreibungen, u. a. Aufgaben der Personalverwaltung (Fortbildungen, Urlaube, etc.)
- Beantragung von Betriebserlaubnissen / Änderungsmitteilungen
- Vertretungspool
- alle Fragen rund um Belehrungen, Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz
- Fördermittelanträge und – abrechnungen
- Zuarbeit bei IT-Sicherheit, Datenschutz und Digitalisierung

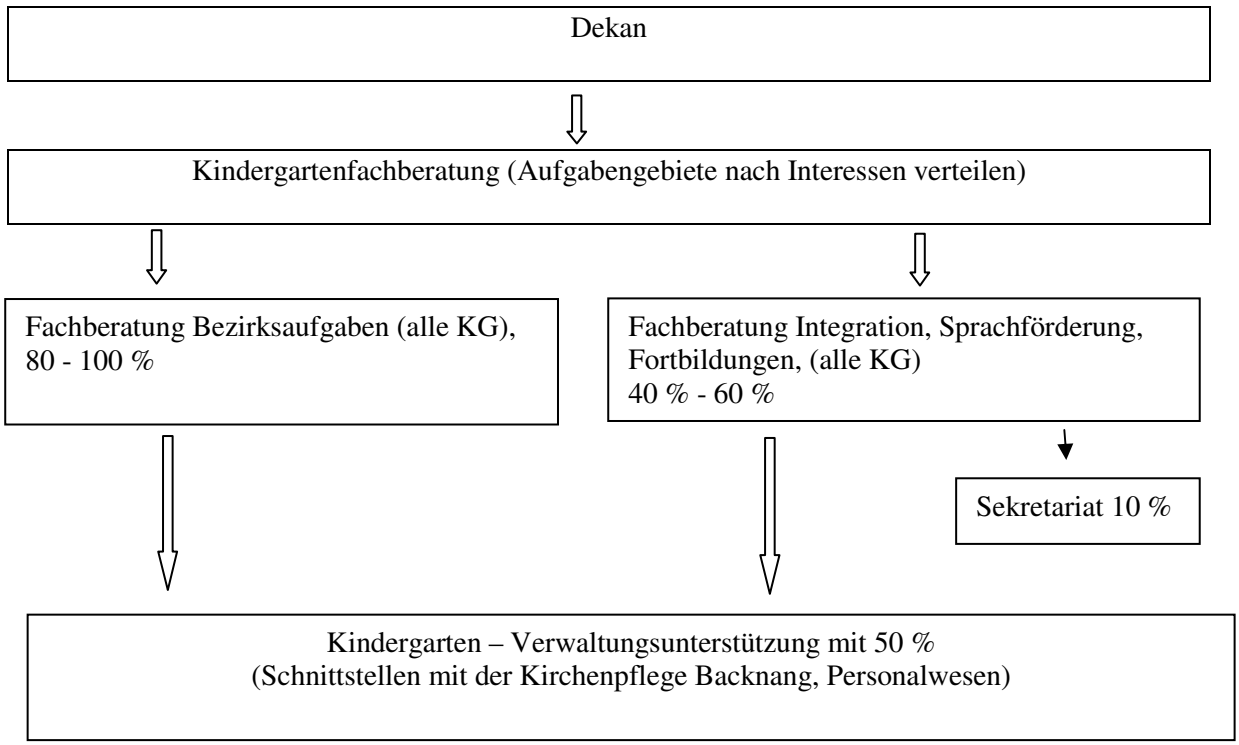
Bei diesen Aufgabenbereichen gibt es immer wieder Schnittstellen zu den Kindergarten-fachberatungen, zu den Kirchenpflegen und zum Personalwesen.

Zu TOP 8

Die Ev. Landeskirche hat bereits 2019 Mittel für eine Verwaltungsunterstützung im Kindergartenbereich zur Verfügung gestellt. Auf den Kirchenbezirk Backnang entfallen 48 %.

Parallel dazu haben Beratungsgespräche mit der Kirchlichen Verwaltungsstelle und Vertretern aus den Kirchenbezirken Schorndorf und Waiblingen für die Kindergartenverwaltung stattgefunden. Dies insbesondere auch deshalb, um die Stelleninhalte und Stellendeputate für die Aufgabenbereiche der Kindergartenfachberatung im Kirchenbezirk Backnang zu überprüfen. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass eine reine Vergleichbarkeit aufgrund der stark unterschiedlichen Kindergartenstrukturen nicht gegeben ist. Allerdings haben die Kirchenbezirke Schorndorf und Waiblingen trotz eingesetzter Geschäftsführungen und Verwaltungskräfte für die Kindergartenverwaltung parallel auch Kindergartenfachberatungen mit 80 – 100 % Anstellungsumfang (47,5 bzw. 50 Gruppen). Die Aufgabeninhalte der Fachberatungen unterscheiden sich von denen in Backnang dahingehend, dass Verwaltungsaufgaben nicht bei den Fachberatungen angesiedelt sind (z. B. Fördermittelanträge, Stellenbesetzungen, Corona).

Aus diesen Erkenntnissen ergibt sich folgende künftig denkbare Struktur:



Im Idealfall kann bei der Stelle der Kindergartenfachberatung eine Aufstockung um 50 % umgesetzt werden.
Die Finanzierung könnte künftig folgendermaßen aussehen:

- je Kindergartengruppe zahlen die Kirchengemeinden an den Kirchenbezirk im Jahr: 520 Euro
- Integration und Sprachförderung werden je nach anfallendem Bedarf auf die betroffenen Kirchengemeinden in tatsächlicher Höhe umgelegt
- Fortbildungen inkl. Regiekosten werden über die Teilnehmerbeiträge finanziert, bei einem Defizit übernimmt der Kirchenbezirk den Abmangel (z. B. in Coronazeiten wegen nicht voller Auslastung)

- Die Kita-Verwaltungsunterstützung wird in Höhe von 48 % von der Landeskirche ersetzt, 2 % müsste der Kirchenbezirk tragen.

Zu TOP 8

Herr Dekan Braun erläutert das bestehende System.

Frau Schreiber stellt die Vorlage vor.

Es wird bezüglich der Inhalte der Aufgaben der Kindergartenfachberatung nachgefragt, diese sollten „festgezurrt" werden. Es wird klargestellt, dass die Aufgaben nicht frei wählbar sind, sondern alle Aufgaben der Kindergartenfachberatung bedient und ausgefüllt werden sollen. Es soll aber möglich sein, dass die Mitarbeitenden auf den Stellen die Aufgaben je nach Schwerpunkt, Begabung und Qualifizierung wahrnehmen.

Es wird nachgefragt, warum die Verwaltungskraft unter der Fachberatung steht. Dies impliziert, dass die Verwaltungsunterstützung diesen unterstellt ist, was so nicht richtig ist. Des Weiteren sollte die Verwaltungsunterstützung für alle Kindergartenträger im Kirchenbezirk entlastend tätig sein.

⇨ Das ist richtig, die Verwaltungsunterstützung ist für alle Kirchengemeinden im Kirchenbezirk zuständig. Sie wird neben der Kindergartenfachberatung aber auch mit dem Personalwesen, mit der Kasse und auch eng mit der Kirchenbezirksrechnerin zusammenarbeiten.

Herr Haacke-Schweikert erläutert, dass es hier gelungen ist, Verwaltung neu zu denken. Es war ein miteinander Erfahren und Draufschauen, wie es gelingen kann, dass eine Verwaltungsunterstützung mit Blick auf die neuen Strukturen in der Regionalverwaltung eingesetzt werden kann.

Herr Uzelmaier fragt an wie es mit den Interessen gemeint ist.

⇨ Hier sind die Interessen und Begabungen der Fachberatungen gemeint.

Es wird angefragt, warum die Kirchenbezirksrechnerin nicht in dem Organigramm auftaucht. Sie ist sowohl für die Kindergartenfachberatung als auch für die Verwaltungsunterstützung wichtige Ansprechpartnerin. Die Dienst- und Fachaufsicht für die Kitaverwaltungsunterstützung sollte bei der Kirchenbezirksrechnerin liegen. Hier sind ähnlich wie bei den Fachberatungen viele Arbeitsschwerpunkte verankert. Es wird vorgeschlagen ein Organigramm zu entwickeln, was künftig auch herangezogen werden kann.

⇨ Es wird versucht in der nächsten Sitzung ein nachgebessertes Organigramm vorzustellen.

Die Stellenausschreibungen sollen schnellstmöglich, morgen, erfolgen.

<u>Beschluss</u>:

1. **Die Stelle der Kindergartenfachberatung im Ev. Kirchenbezirk Backnang wird von 110 % auf max. 160 % Stellenumfang aufgestockt.**
2. **Die Teilrefinanzierung erfolgt im seitherigen System. Es erfolgt keine höhere Umlage an die Kirchengemeinden. Die zusätzlichen Kosten werden vom Kirchenbezirk getragen.**
3. **Die Stelle der Kindergarten – Verwaltungsunterstützung wird mit 50 % ausgeschrieben, die Refinanzierung erfolgt mit 48 % über die Ev. Landeskirche die verbleiben 2 % trägt der Kirchenbezirk.**

Einstimmig angenommen.

TOP 9
Erweiterung Stellenplan Dekanatssekretariat

Leider ist noch nicht absehbar, wie sich die Personalsituation weiterentwickelt. Eine unbefristete Stelle kann noch nicht ausgeschrieben werden. In der derzeitigen Arbeitsmarktlage haben sich seither keine Bewerberinnen gefunden, die sich auf eine befristete Stelle einlassen.

Seitens der kirchlichen Verwaltungsstelle wurde nun vorgeschlagen eine Stelle unbefristet auszuschreiben, damit im Dekanat nicht eine „Doppelvakanz“ entsteht.

Die Stelle sollte zeitnah im Januar 2023 besetzt werden, damit Dekan Braun auch noch eine Einarbeitung vornehmen kann.

Beschluss:

Der Stellenplan für die Sekretariatsstelle im Dekanat soll auf 150 % erweitert und zeitnah besetzt werden.

TOP 10 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Backnang, 23.11.2022

Dekan Wilfried Braun 1.Vorsitzender	Andrea Schreiber Kirchenbezirksrechnerin Schriftführerin	KBA-Mitglied